

---

# „Von Anfang an war der Druck relativ groß“ – Eine Befragung von Journalismus-Studierenden

Gründl, Johann & Gonser, Nicole

FH Wien der WKW – Institut für Journalismus & Medienmanagement, Währinger Gürtel 97, A-1180 Wien, AUSTRIA

---

## 1 JOURNALISMUS – KARRIERE IN EINEM SCHWIERIGEN UMFELD

Die Entscheidung, eine akademische Ausbildung für Journalismus zu absolvieren, ist auch eine Entscheidung für eine Karriere in einem schwierigen Umfeld. Zwar gilt Journalismus vielen immer noch als Traumberuf und die fortschreitende Professionalisierung des Sektors bedeutet auch die steigende Bedeutung einer fundierten akademischen Ausbildung. Gleichzeitig ist die Situation in der Branche, insbesondere für den journalistischen Nachwuchs, eine diffizile.

Der Journalismus befindet sich weiterhin in einer ökonomisch angespannten Situation [1]. Dies liegt neben der gesamtwirtschaftlichen Situation, die mit stagnierenden oder sinkenden Werbeeinnahmen einhergeht [2], auch an einem durch das Internet radikal veränderten und sich verändernden Umfelds für Medienhäuser und Verlage. Das Sparen in Medienunternehmen bedeutet für viele angehende Journalistinnen und Journalisten, dass sie unter prekären Bedingungen in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld in ihren Beruf starten [3, S. 59-64]. Die fachlichen Anforderungen an Einsteigerinnen und Einsteiger sind dabei hoch [4], sie sollen viele Tätigkeiten in einer Person vereinen: Recherchieren, Schreiben, Bebildern und die Aufbereitung von Inhalten für unterschiedliche multimediale Kanäle. Online-Medien stellen noch einmal spezifische Herausforderungen dar, sie halten für die Absolventinnen und Absolventen von Journalismus-Studiengängen aber auch Chancen bereit.

Es stellt sich die Frage, wer die jungen Menschen sind, die eine Karriere im Journalismus anstreben. Was sind ihre Ziele, Motive und Erwartungen und welche Anforderungen stellen sie an ihre Ausbildung? Anhand einer Befragung von Studierenden aus journalistischen Bachelor- und Masterstudiengängen sollen hierauf Antworten gefunden werden. Die eingangs geschilderte Situation stellt auch eine besondere Herausforderung an Ausbildungsstätten dar. In ihrer Verantwortung liegt es, die angehenden Journalistinnen und Journalisten so gut wie möglich auf dieses schwierige Umfeld vorzubereiten – entsprechende Informationen zu ihren Studierenden zu haben, kann auch für sie von Nutzen sein.

## 2 BEFRAGUNG DES JOURNALISMUS-NACHWUCHSES

Das vorgeschlagene Poster basiert auf der aktuellsten Welle einer langfristig angelegten Studie. 103 Studienanfängerinnen und Studienanfänger wurden im Rahmen des Semesterbeginns im September/Oktober 2014 schriftlich befragt. Im nächsten Schritt sollen auch die höhersemestri- gen Studierenden befragt werden. Für den Herbst 2013 liegen jedenfalls Ergebnisse für alle Jahrgänge aus einer standardisierten Online-Befragung sowie aus vertiefenden Leitfadeninter- views mit typischen Journalismus-Studierenden vor, die zur weiteren Einordnung der aktuellen Befunde genutzt werden.

Beim Studiendesign wurden Arbeiten aus der Kommunikatorforschung berücksichtigt. Hier gibt es in den USA schon länger, im deutschsprachigen Raum erst seit Beginn der 1990er Jah- re, entsprechende repräsentative Erhebungen unter etablierten Journalisten und Journalistin- nen. Aktuelle Daten stammen in den USA aus dem Jahr 2007 [5] und in Deutschland aus 2006 [3]. In Österreich liegt eine entsprechende Studie erstmalig aus dem Jahr 2008 vor [6]. Auf Ba- sis dieser Studien sind hier Vergleiche zwischen dem journalistischen Nachwuchs und aktiven

Journalistinnen und Journalisten möglich. In eingeschränktem Maße liegen einzelne Erkenntnisse zum journalistischen Nachwuchs aus anderen Ländern, wie Großbritannien, Spanien [7] oder den USA [8] vor. Der verwendete Fragebogen knüpft an diese Studien an und umfasst Fragestellungen zu Motiven und Zielen für eine Karriere im Journalismus, zu Wertvorstellungen der Befragten sowie zu deren Sicht auf die Medien und auf ethische Aspekte im Journalismus.

Die Studie wurde in diesem Rahmen bereits zum dritten Mal durchgeführt, weshalb es möglich ist, die Ergebnisse mit denen früherer Jahrgänge zu vergleichen. So lassen sich bereits jetzt kurzfristige Veränderungen festmachen – und zukünftig mittels weiterer Erhebungen auch langfristige Trends. Durch die Befragung jeweils aller Jahrgänge lassen sich außerdem Veränderungen im Rahmen des Studiums näher betrachten. Insgesamt helfen die vorliegenden Ergebnisse, in der Ausbildung gezielt auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Studierenden Bezug zu nehmen. Sie erlauben eine Verortung des journalistischen Nachwuchses auch in einem größeren, internationalen Kontext. Es lässt sich detailliert zeigen, welche Vorstellungen die Journalismus-Studierenden von ihrem Wunschberuf und ihrem zukünftigen Arbeitsumfeld haben und aus welchen Motiven heraus sie sich für eine Karriere in einer gegenwärtig sicher nicht einfachen Branche entschieden haben. Umgekehrt sollte auch im Blick behalten werden, ob und wie sich die, teils dramatischen, Umwälzungen in der Medienbranche auf den journalistischen Nachwuchs auswirken.

## LITERATURVERWEISE

- [1] Beck, Klaus; Reineck, Dennis; Schubert, Christiane (2010): Journalistische Qualität in der Wirtschaftskrise. UVK, Konstanz.
- [2] ZAW (2014): Werbeumsätze. Abrufbar unter <http://www.zaw.de/index.php?menuid=33> [13.10.2014].
- [3] Weischenberg, Siegfried; Malik, Maja; Scholl, Armin (2006): Die Souffleure der Mediengesellschaft: Report über die Journalisten in Deutschland. UVK, Konstanz.
- [4] Mast, Claudia (2004): Journalismus als Beruf. In: Mast, Claudia (Hrsg.): ABC des Journalismus: Ein Handbuch. S. 103-132, UVK, Konstanz.
- [5] Weaver, David H.; Beam, Randal A.; Brownlee, Bonnie J.; Voakes, Paul S.; Wilhoit, G. Cleveland (2007): The American Journalist in the 21st Century: U.S. News People at the Dawn of a New Millennium. Lawrence Erlbaum, Mahwah.
- [6] Kaltenbrunner, Andy; Karmasin, Matthias; Kraus, Daniela; Zimmermann, Astrid (2008): Der Journalisten-Report II: Österreichs Medienmacher und ihre Motive, Eine repräsentative Befragung. Facultas, Wien.
- [7] Sanders, Karen; Hanna, Mark; Berganza, María Rosa; Sánchez Aranda, José Javier (2008): Becoming Journalists: A Comparison of the Professional Attitudes and Values of British and Spanish Journalism Students. In: European Journal of Communication, 23, Nr. 2, S. 133-152 [doi:10.1177/0267323108089219].
- [8] Reinardy, Scott; Moore, Jensen (2007): When Do Journalists Learn about Ethics? An Examination of Introductory and Graduating Students' Ethical Perceptions. In: Journalism & Mass Communication Educator, 62, S. 161-175 [doi:10.1177/107769580706200204].